

Autorenhinweise

Sehr geehrte Autorinnen und Autoren,

zum Zwecke effizienterer und einfacherer Bearbeitungsprozesse bei der Veröffentlichung Ihres Aufsatzes in unseren Fachzeitschriften CORPORATE FINANCE biz und CORPORATE FINANCE law, möchten wir Sie bitten, bei der Anfertigung bzw. Überarbeitung Ihres Beitrags die folgenden redaktionellen Richtlinien zu beachten. Hierdurch werden Produktionsprozesse beschleunigt und aufwändige und zeitraubende Korrekturen vermieden.

Falls Sie Rückfragen zu unseren Autorenhinweisen haben oder weitere Informationen wünschen, stehen wir Ihnen jederzeit gerne unter cf.redaktion@fachverlag.de zur Verfügung.

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!
Ihre CORPORATE FINANCE-Redaktion

I. Allgemeine Hinweise

1. Beiträge sind bei der Redaktion (cf.redaktion@fachverlag.de) als **Word- oder Text-Datei** per E-Mail oder Datenträger einzureichen.
2. Die Beiträge sollten im Hinblick auf **Praktiker als Hauptlesergruppe** praxis- und anwendungsorientiert verfasst werden.
3. Knappe **Einleitung** und **Zusammenfassung** als ersten und letzten Gliederungspunkt. Diese sind auch tatsächlich so zu benennen. In der Einleitung sollten die wesentlichen Zielsetzungen des Beitrags herausgearbeitet werden. Die Zusammenfassung sollte die wesentlichen Ergebnisse des Beitrags herausstellen.
4. Ein kurzes **Executive Summary** sollte am Anfang des Beitrags stehen (max. 500 Zeichen inklusive Leerzeichen). Zusätzlich sollte das Executive Summary auch in englischer Sprache beigefügt werden. Für das Inhaltsverzeichnis sollte ein kurzes **Abstract** mitgeliefert werden (max. 1.000 Zeichen inkl. Leerzeichen).
5. Das Manuskript ist mit einer **Autorenbeschreibung** zu versehen, die Namen, Titel bzw. Berufsbezeichnung und Tätigkeitsort des Autors bzw. der Autoren enthält (ca. 250 Zeichen inklusive Leerzeichen). Bitte keine Sternchenfußnoten setzen.
6. Die **Länge der Beiträge** sollte sich in folgenden Größenordnungen bewegen:
 - Rubrik Agenda:
44.000 bis zu 55.000 Zeichen inklusive Leerzeichen, exklusive Grafiken und Tabellen
 - Rubrik Tools:
11.000 bis zu 16.500 Zeichen inklusive Leerzeichen, exklusive Grafiken und Tabellen
 - Rubrik Outlook:
44.000 bis zu 55.000 Zeichen inklusive Leerzeichen, exklusive Grafiken und Tabellen
7. Bitte verwenden Sie möglichst **wenige Formatierungen**.
8. Die **Textgliederung** sollte in römischen Ziffern, dann in arabischen, dann in Buchstaben - mit a) beginnend (Beispiel: III. 5. a) cc)) erfolgen.
9. Der Aufsatz ist mit fünf bis acht **Stichworten** zu versehen.

II. Fußnoten

Kein Literaturverzeichnis, Quellen bitte immer in Form von Fußnoten angeben

Mehrfachzitation: Auch bei mehrfacher Zitierung ist stets die jeweilige Quelle vollständig zu nennen (kein a.a.O.-Verweis)

Reine Paragraphenfußnoten	in den Text einbauen, Fußnote löschen
Reine Abschnittsverweise in Fußnote	in den Text einbauen, Fußnote löschen
Schreibweise innerhalb der Fußnoten	immer mit Großschreibung beginnen
Platzierung der Fn. nach einem Zitat	Abführungsstriche – Fn. – Satzzeichen (Beispiel: ...tun ⁿ³).
Keine Kursivsetzungen in den Fußnoten	
Die Fußnote immer mit einem Punkt beenden!	

III. Zitate

Zeitschriftenzitate

Autor, Zeitschrift Jahr (evtl. Ausgabe, falls nicht durchgehende Seitenzahlen) Seite, **kein** Komma zwischen Jahr und Seite
Beispiele:
Müller, DB 2010 S. 1527
Maier, Manager-Magazin 12/1998 S. 34
Trennung einzelner Zitate durch Semikolon
Verweis auf Folgeseite in Klammern: DB 1998 S. 145 (147)
CORPORATE FINANCE biz = CFB
CORPORATE FINANCE law = CFL

Buchzitate

Autor (Titel, Auflage und Jahr, Seitenzahl)
Beispiel:
Pellens, Wertorientierte Entlohnungssysteme, 2. Aufl. 1999, S. 145
Maier, in: Pellens (Hrsg.), Wertorientierte Entlohnungssysteme, 2. Aufl. 1999, S. 145 (Titel des jeweiligen Beitrags im Buch entfällt)
Maier, in: FS Pellens, 1998, S. 154. → FS = Festschrift

Seitenzahlen innerhalb eines Buchs werden folgendermaßen zitiert:
S. 125 (126) oder S. 681 (686)

Kommentarzitate

Autor / Kommentar, Auflage und Jahr, § Rdn.
Anm./Tz./Rn: immer durch Rdn. ersetzen
Beispiel:
Althoefer, in: Lademann, EStG, 2. Aufl. 1997, § 4 EStG Rdn. 13.
Folgezitat: Althoefer, § 4 Rdn. 19

Bei mehreren Autoren auch Abtrennung durch Schrägstrich möglich
Beispiel:
Fitting/Kaiser/Heither/Engels oder: Engels, in: Fitting/Kaiser/Heither/Engels

Bei Kommentaren, die den Namen des Bearbeiters nennen, Abtrennung durch Bindestrich oder "Bearbeiter, in"-Form verwenden
Beispiel:
MünchKomm-BGB-Hanau oder Hanau, in: MünchKomm-BGB

Bitte verwenden Sie folgende Abkürzungen für Kommentare:

Kölner Kommentar zum Aktiengesetz (abgekürzt: KölnerKomm-AktG)
Kölner Kommentar zum WpHG (abgekürzt: KölnerKomm-WpHG)
Heidelberger Kommentar zum Aktiengesetz (HK-AktG)
Großkommentar zum Aktiengesetz (Großkomm-AktG)
Erman BGB (zitieren: Erman, BGB Handkommentar)

Stand der Ergänzungslieferungen:

Bei Loseblattwerken ist statt der Auflage der Stand des Werkes anzugeben. Dieser ist aus der Liste der Nachlieferungen am Beginn des Kommentars oder aus dem Titelblatt. Hierbei ist möglichst das Datum der letzten Nachlieferung des zitierten Kommentars anzugeben (und nicht des Kommentars insgesamt).

Beispiel:

Geßler, Aktiengesetz, Losebl. (Stand: 07/2010), § 53a Rdn. 1.

Urteilsquellen

Die Darstellung von Urteil und Aktenzeichen erfolgt durchgehend in der Form "Datum-Gedankenstrich-Aktenzeichen-Fundstelle"

Beispiel:

BFH-Urteil vom 14.02.2006 - VIII R 40/03, DB 2006 S. 926"

Bei Folgeverweis nur Gericht/Datum

Online-Adressen

Bitte bei Internetzitat die vollständige Webseiten-Adresse sowie den Tag des Abrufs angeben.

Beispiel:

Abrufbar unter <http://www.irs.gov/pub/irs-drop/n-11-53.pdf>, abgerufen am 18.10.2011

IV. Sonstiges

Datum

Immer mit führender Null und ohne Leerzeichen zwischen Tag/Monat/Jahr, z.B. 22.01.2011
sowie immer mit Jahrtausendangabe
Monat innerhalb eines Datums immer durch Ziffer (1 bis 12) bezeichnen

Zahlen

Mit Punkt zwischen Tausendern/Millionen,
Bsp.: 1.542, 15.625.789
Euro-Betrag, z.B. 100 € (nicht € 100,--)
Dollar-Betrag: z.B. 100 USD (nicht 100 US-Dollar)
Zahlen von eins bis zwölf im Text ausschreiben, z.B. zehn Jahre, zehn Prozent

Gesetzesangabe

Immer mit Abs. und Satz untergliedern,
§ 3 Abs. 3 Satz 2 (nicht § 3 III S. 2)
Satz nicht mit S. abkürzen (S. = Seite)

Beispiel:

Bundestagsdrucksache BT-Drucks. 14/7034, S. 40

Bundesgesetzblatt BGBl. I 2002 S. 42

Rechtschreibung

Die Beiträge sollten in **neuer Rechtschreibung** verfasst werden.

Grammatik

Auf das sog. Genitiv-„e“ ist soweit wie möglich zu verzichten
Beispiel: im Vertrag~~e~~, des Dienst~~e~~s, des Jahr~~e~~s

Korrekturen

Bitte senden Sie uns die endgültige Fassung Ihres Beitrags zu.
Nachträgliche Korrekturen in den Druckfahnen sollten sich weitgehend auf die Beseitigung von Satzfehlern beschränken. Sie erhalten vor Veröffentlichung Ihres Beitrags eine Korrekturfahne von uns.

V. Tabellen und Abbildungen

Diagramme und Tabellen Bitte in Excel, Word oder Power-Point erstellen

Abbildungen Möglichst in Corel Draw oder anderen gängigen Formaten erstellen

Tabellen und Abbildungen sollten als Originaldatei (z.B. Excel- oder Powerpoint-Datei) oder alternativ als .jpg- oder .tif-Datei in einer druckfähigen Auflösung mitgeliefert werden.

VI. Abkürzungen

Folgende Worte sollten – außer in Überschriften und Zitaten – immer durch die Abkürzungen ersetzt werden:

Abbildung	= Abb.
Abgabenordnung	= AO
Absatz	= Abs.
Aktiengesellschaft	= AG
Aktiengesetz	= AktG
Alte Fassung	= a. F.
Anderer Auffassung	= a.A.
Anmerkung	= Anm.
Artikel	= Art.
Außensteuergesetz	= AStG
BFH-Entlastungsgesetz	= BFHEntIG
Bürgerliches Gesetzbuch	= BGB
Bewertungsgesetz	= BewG
beziehungsweise	= bzw.
Börsengesetz	= BörsG
Bundesarbeitsgericht	= BAG
Bundesfinanzhof	= BFH
Bundesgerichtshof	= BGH
Bundesministerium der Finanzen	= BMF
Bundessteuerblatt	= BStBl.
Bundesverfassungsgericht	= BVerfG
Bundesverwaltungsgericht	= BverwG
Deutscher Aktienindex	= DAX
Depotgesetz	= DepotG
Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee	= DRSC
Doppelbesteuerungsabkommen	= DBA
Eigenheimzulagengesetz	= EigZulG
Einkommensteuer	= ESt.
Einkommensteuergesetz	= EStG
Einkommensteuerrichtlinien	= EStR
Erbschaftsteuer	= ErbSt.
Erbschaftsteuergesetz	= ErbStG
Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz	= ErbStG
Erbschaftsteuerrichtlinien	= ErbStR
Europäischer Gerichtshof	= EuGH
Europäische Union	= EU
Financial Accounting Standard Board	= FASB
Festschrift	= FS
Finanzamt	= FA
Finanzgericht	= FG
Finanzgerichtsordnung	= FGO
Finanzministerium	= FinMin.
Fördergebietgesetz	= FördG
Fußnote	= Fn.

gegebenenfalls	= ggf.
gemäß	= gem.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	= GmbH
Gesetz betreffend die GmbH	= GmbHG
Gewerbesteuer	= GewSt.
Gewerbesteuergesetz	= GewStG
Gewinn- und Verlustrechnung	= GuV
Grunderwerbsteuer	= GrESt.
Grunderwerbsteuergesetz	= GrEStG
Grundgesetz	= GG
Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung	= GoB
Handelsgesetzbuch	= HGB
in der Regel	= i.d.R.
in Höhe von	= i.H.v.
im Sinne von	= i. S. von
International Accounting Standards Committee	= IASC
Investitionszulage	= InvZul.
Investitionszulagegesetz	= InvZulG
Kapitalanlagegesellschaften, Gesetz über	= KAGG
Kommanditgesellschaft	= KG
Kommanditgesellschaft auf Aktien	= KGaA
Kommentar zum	= Komm. z.
Körperschaftsteuer	= KSt.
Körperschaftsteuergesetz	= KStG
Körperschaftsteuerrichtlinien	= KStR
Kraftfahrzeugsteuer	= KraftSt.
Kraftfahrzeugsteuergesetz	= KraftStG
Kreditwesengesetz	= KWG
Lohnsteuer	= LSt.
Lohnsteuerrichtlinien	= LStR
meines Erachtens	= m.E.
Milliarden	= Mrd.
Millionen	= Mio.
Mid-Cap-DAXc	= MDAX
mit weiteren Nachweisen (oder vergleichbar)	= m.w.N.
Nummer	= Nr.
Oberfinanzdirektion	= OFD
Oberlandesgericht	= OLG
Offene Handelsgesellschaft	= OHG
Paragraph	= §
Prozent	= % (Bsp.: 30% = ohne Leerzeichen)
Randnummer	= Rdn.
Rechtsanwalt	= RA
rechtskräftig	= rkr.
Reichsabgabenordnung	= RAO
Reichsfinanzhof	= RFH
Seite	= S.
Small-Cap-DAX	= SDAX
so genannte	= sog.
ständige Rechtsprechung	= st. Rspr.
Steuerberater	= StB
Steuerberatungsgesetz	= StBG
Steuerpflichtiger	= Stpfl.
Umsatzsteuer	= USt.
Umsatzsteuergesetz	= UStG
Umsatzsteuerrichtlinien	= UStR
Umwandlungsgesetz	= UmwG
Umwandlungssteuergesetz	= UmwStG

Unseres Erachtens	= u.E.
und so weiter	= usw.
US-Dollar	= USD
Value at Risk	= VaR
vergleiche	= vgl.
Vermögensbildungsgesetz	= VermBG
Vermögensteuer	= VSt.
Vermögenssteuergesetz	= VStG
Wertpapierhandelsgesetz	= WpHG
Wirtschaftsprüfer	= WP
zum Beispiel	= z.B.
zurzeit	= z.Z.

V. Einheitliche Schreibweise

Um eine einheitliche Schreibweise in CORPORATE FINANCE zu gewährleisten, sollten folgende Worte bitte immer in der nachfolgenden Form geschrieben werden:

- Ad-hoc-Publizität
- Buy-out
- Carve-out
- Cash Flow
- Cash Pooling
- Due Diligence
- ex ante
- ex post
- Going Public
- Private Equity und Private Equity-Gesellschaft
- Know-how
- Kupon-Step-Up
- Potenzial
- Squeeze-out
- Value at Risk (VaR)
- Venture Capital und Venture Capital-Investment